



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Leitfaden – 6 Schritte zum perfekten Druckwerk

Nur 6 Schritte müssen Sie berücksichtigen, um Ihr Printprodukt sehbehindertengerecht zu gestalten! Wie das geht, lesen Sie in unserem kleinen Leitfaden:

1. Die Schriftgröße

Bitte beachten Sie, dass die entsprechende Schriftgröße ganz wesentlich für eine gute Lesbarkeit ist.

- Verwenden Sie mindestens eine 12-Punkt-Schrift für Ihre Printprodukte. Bei kleinen Schriftarten erhöhen Sie die Größe entsprechend.

2. Die Schriftart

Für sehbehinderte Leserinnen und Leser ist in den meisten Fällen serifenlose Schrift besser geeignet. Serifenlose Schriftarten sind beispielsweise Arial, Helvetica und Verdana. Durch die Häkchen und Schnörkel bei einer Serifen-Schrift können die Buchstaben ineinander verlaufen und sind für sehbehinderte Leserinnen und Leser nicht mehr einzeln voneinander zu unterscheiden.

- Die Schrift sollte gut lesbar und möglichst „schnörkellos“ sein. Gerade Buchstaben sind leichter erkennbar als kursive. Vermeiden Sie auch längere Wörter und Texte, die ausschließlich in Großbuchstaben geschrieben sind.

3. Die Schriftstärke

Achten Sie neben der Schriftgröße und Schriftart auch auf die Schriftstärke. Die Schrift sollte fett genug, aber nicht zu fett sein. Verwenden Sie keine dünnen Linien wie z. B. Haarlinien. Die Lesbarkeit verringert sich in manchen Fällen bei zu starkem Fettdruck.

- Die Schrift sollte die richtige Stärke haben. Vermeiden Sie allzu dünne oder allzu dicke Schriften und Linien.

4. Der Zeilenabstand

Auch der Abstand zwischen den einzelnen Zeilen ist ein wichtiges Kriterium für die Lesbarkeit eines Textes. Die Zeilen dürfen nicht zu eng beieinanderstehen, da sie sonst ineinander verschwimmen bzw. die Übersichtlichkeit beim Lesen mit einer Lupe oder einem Bildschirmlesegerät verloren geht.

- Der Zeilenabstand sorgt für Übersichtlichkeit und sollte mindestens 1,5 betragen. Verwenden Sie Flattersatz statt Blocksatz. Zu große Abstände zwischen den einzelnen Wörtern können die Lesbarkeit verringern.

5. Kontrast und Hintergrund

Bei der Gestaltung von Text und Hintergrund ist es wichtig, einen hohen Kontrast zu wählen. In der Regel wird helle Schrift auf dunklem Untergrund bzw. dunkle Schrift auf hellem Hintergrund gut erkannt. Dabei ergibt sich aus der Kombination von weiß und schwarz der höchste Kontrast. Ähnliche Helligkeiten/Farben von Vorder- und Hintergrund sind möglichst zu vermeiden.

- Das Druckwerk soll kontrastreich gestaltet sein. Platzieren Sie Text bitte nicht auf Hintergrundgrafiken oder Hintergrundfotos.

6. Papier

Achten Sie bitte darauf, dass die Oberfläche des Papiers nicht spiegelt. Mattes Papier eignet sich besser als Hochglanzpapier. Vermeiden Sie durchsichtiges Papier, bei dem der Druck von der Rückseite durchscheinen kann.